



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 05.02.2026
*öffentlich***

Ort:	Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale),
Zeit:	17:00 Uhr bis 17:39 Uhr
Anwesenheit:	siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

Philipp Pieloth	Ausschussvorsitzender SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Paul Backmund	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrike Wölfel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Annette Kreutzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. med. Detlef Wend	Volt/MitBürger stellv. Mitglied im JHA/UA
Yvonne Krause	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
Franziska Blath	stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Gaby Hayne	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tobias Heinicke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Uwe Kramer	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Anna Manser	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Jerome Deubel	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Johannes-Michael Gläser	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Hendrik Kluge	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Andreas Methner	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
René Moses	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Nico Teschner	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Mirko Petrick	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Robert Schönrok	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Verwaltung:

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Reik Möller	Leitung Büro des Oberbürgermeisters
Andreas Fritsch	Leiter Abteilung ASD
Stefanie Goy	Jugendhilfeplanerin
René Lukas	Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Friedemann Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Steffen Kohlert	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Christof Starke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Daniel Becker	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Toralf Fischer	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Elias Mischke	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Max Nordhaus
Tatjana Privorozkaya
Daniela Suchantke
Susanne Willers

Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Kinder- und Jugendsprechstunde
5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2026
6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Beschlussvorlagen
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl von Mitgliedern für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
Vorlage: VIII/2025/02144
9. Mitteilungen
- 9.1. Jugendhilfeteilplanung Hilfen zur Erziehung 2027
Vorlage: VIII/2026/02232
- 9.2. Jahresplanung Jugendhilfeausschuss 2026
Vorlage: VIII/2026/02252
10. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Projekt "Pflegenester" und zur Umsetzung des Konzeptes "Mehr Pflegeeltern für Halle"
Vorlage: VIII/2026/02208
11. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pieloth eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Wend teilte mit, dass die Fraktion Volt/MitBürger ihren Antrag im nicht öffentlichen Teil unter dem TOP 14.1 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Durchführung einer Anhörung des Jugendhilfeausschusses vor Übertragung der Leitung des Jugendamtes zurückziehen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief **Herr Pieloth** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt.

öffentlicher Teil.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Kinder- und Jugendsprechstunde
5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2026
6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Beschlussvorlagen
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl von Mitgliedern für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
Vorlage: VIII/2025/02144
9. Mitteilungen
- 9.1. Jugendhilfeteilplanung Hilfen zur Erziehung 2027
Vorlage: VIII/2026/02232
- 9.2. Jahresplanung Jugendhilfeausschuss 2026
Vorlage: VIII/2026/02252
10. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Projekt "Pflegenester" und zur Umsetzung des Konzeptes "Mehr Pflegeeltern für Halle"
Vorlage: VIII/2026/02208
11. Anregungen

nicht öffentlicher Teil

12. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.11.2025
13. Beschlussvorlagen
14. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 14.1 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Durchführung einer Anhörung des Jugendhilfeausschusses vor Übertragung der Leitung des Jugendamtes **ZURÜCKGEZOGEN**
15. Mitteilungen
16. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
17. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 4 Kinder- und Jugendsprechstunde

Es gab keine Fragen zur Kinder- und Jugendsprechstunde.

zu 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.01.2026

Die Niederschrift vom Jugendhilfeausschuss am 08.01.2026 lag nicht vor. Sie wurde in den nächsten Jugendhilfeausschuss vertagt.

zu 6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gab keine Bekanntgabe von gefassten Beschlüssen in der nicht öffentlichen Sitzung.

zu 7 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 8.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl von Mitgliedern für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
Vorlage: VIII/2025/02144**

Herr Pieloth wies darauf hin, dass es sich hierbei um eine Wahl im Jugendhilfeausschuss handelt. Es besteht mit dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Wahlvorschlag. Er erkundigte sich, ob es weitere Wahlvorschläge aus den Reihen der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gibt. Es gab keine weiteren Wahlvorschläge, somit stehen Frau Dr. Annette Kreutzfeldt und als Stellvertreterin Stadträtin Frau Melanie Ranft als stimmberechtigte Mitglieder in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung zur Wahl.

Herr Pieloth schlug vor, die Wahl offen per Handzeichen durchzuführen, sofern kein Mitglied des Jugendhilfeausschusses widerspricht. Erhebt sich gegen dieses Verfahren einer offenen Wahl aus den Reihen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses ein Einwand?

Herr Pieloth stellte die Durchführung einer offenen Wahl fest.

Durchführung einer offenen Wahl:

Herr Pieloth bat um Abstimmung zum Wahlvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für Frau Dr. Annette Kreutzfeldt und als Stellvertreterin Stadträtin Frau Melanie Ranft als stimmberechtigte Mitglieder in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

Herr Pieloth gab bekannt, dass Frau Dr. Annette Kreutzfeldt und als Stellvertreterin Stadträtin Frau Melanie Ranft als stimmberechtigte Mitglieder in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung gewählt wurden.

Frau Dr. Annette Kreutzfeldt nahm die Wahl als stimmberechtigtes Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung an.

Abstimmungsergebnis:

gewählt

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss wählt aus der Reihe der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses Stadträtin Frau Dr. Annette Kreutzfeldt und als Stellvertreterin Frau Melanie Ranft als stimmberechtigte Mitglieder in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

zu 9 Mitteilungen

zu 9.1 Jugendhilfeteilplanung Hilfen zur Erziehung 2027
Vorlage: VIII/2026/02232

Frau Goy informierte anhand einer Präsentation über die Jugendhilfeteilplanung „Hilfen zur Erziehung 2027“.

Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Manser lobte das strukturierte Vorgehen zum vorliegenden Sachverhalt. Sie erkundigte sich, wo der Fokus bei der erwähnten Bedarfsplanung gerichtet ist.

Frau Goy sagte, dass hierbei die Passung und Wirksamkeit als Hauptthemen verfolgt werden.

Frau Brederlow bemerkte, dass in der Präsentation von „Qualität“ gesprochen wurde. Sie erkundigte sich, wo dieses Vorhaben umgesetzt wird.

Frau Goy teilte mit, dass viele Qualitätsaspekte in den Unterarbeitsgruppen im Rahmen des Leitbildprozesses bearbeitet werden. Dieser Prozess läuft parallel unter anderem zu den Themen „Partizipation“ und „digitale Lebenswelten“.

Frau Wölfel bezog sich auf die Auftragsvergabe an ein wissenschaftliches Institut, ORBIT, in Jena. Sie erkundigte sich nach den vorliegenden Kosten.

Frau Brederlow sicherte eine Antwort im nicht öffentlichen Teil zu.

zu 9.2 Jahresplanung Jugendhilfeausschuss 2026
Vorlage: VIII/2026/02252

Die Mitteilung zur Jahresplanung Jugendhilfeausschuss 2026 wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.

Herr Pieloth bat darum, den Bericht „Kinder- und Jugendrat“ sowie den Bericht zum Projekt „Schlittenhunde“ auf die Jahresplanung zu nehmen.

zu 10 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 10.1 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Projekt "Pflegenester" und zur Umsetzung des Konzeptes "Mehr Pflegeltern für Halle" Vorlage: VIII/2026/02208

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen und ist im Session hinterlegt.

Frau Manser bemerkte, dass der Betreuungsschlüssel aktuell 1 zu 8 ist und nicht wie von der Verwaltung aufgeführt 1 zu 10.

zu 10.2 Herr Dr. Wend zur Änderung des KiföG

Herr Dr. Wend bezieht sich auf eine im Januar beschlossene Änderung des KiföG, insbesondere das Kita-Stabil-Programm, die Demografiepauschale und den Personalausbau. Er bittet um eine Einschätzung, wie hoch die auf Halle (Saale) entfallenden Mittel sind und ob dazu eine Beschlussvorlage von der Verwaltung eingebracht wird.

Frau Brederlow teilte mit, dass es hierbei um zwei Pauschalen handelt. Einer Bildungspauschale für Erzieherinnen und einer weiteren, die pro Kopf erfolgt. Sie wies darauf hin, dass die Demografiepauschale nicht sehr hoch ist, da sie sich unter anderem am Flächenfaktor orientiert und die Stadt Halle (Saale) eine kleine Fläche gegenüber vielen Einwohnern hat. Es werden zukünftige Informationen im Bildungsausschuss und im Jugendhilfeausschuss erfolgen.

zu 10.3 Herr Dr. Wend zur Kita-Eingangsuntersuchung

Herr Dr. Wend erwähnte, dass zunehmend Kitas eine Eingangsuntersuchung verlangen und dafür oft Gebühren erheben. Dazu zeigt die Stadt Leipzig, dass städtische Einrichtungen darauf verzichten und die Impfung im Fokus steht. Private Träger könnten weiterhin eine Prüfung fordern, mit Gebühren bis zu 36 Euro, was für manche Familien belastend ist. Er erkundigte sich, wie der Eigenbetrieb künftig damit umgeht und ob eine grundsätzliche Regelung geschaffen werden kann. Er regte eine verbindliche Vorgehensweise an.

zu 10.4 Frau Schmidt zur Schöpfkelle

Frau Schmidt bezog sich auf ein Schreiben von einem Nutzerkreis der Schöpfkelle, das an Stadträte und den Oberbürgermeister gerichtet ist. Sie wies darauf hin, dass wegen des nicht bewilligten Haushalts finanzielle Mittel fehlen, Mitarbeiter mussten gekündigt werden. Dadurch ist die Schöpfkelle funktionsunfähig, was Angebote für Jung und Alt betrifft. **Frau Schmidt** fragte, wie in den vergangenen Jahren speziell im Januar bei auch noch nicht bewilligtem Haushalt verfahren wurde und ob die Verwaltung alternative Möglichkeiten sieht, die Situation der Schöpfkelle zu entschärfen.

Frau Brederlow teilte mit, dass im letzten Jugendhilfeausschuss Mittel vorgeschlagen wurden. Sie betonte, dass die Schöpfkelle jedoch eine freiwillige Leistung ist. Da der städtische Haushalt noch nicht genehmigt ist, kann die Verwaltung derzeit keinen Hinweis oder einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn geben. Des Weiteren steht die Finanzierung von freiwilligen Leistungen aktuell auf dem Nullpunkt, solange der Haushalt nicht genehmigt ist. **Frau Brederlow** informierte darüber, dass es inzwischen Spenden für die Schöpfkelle gab, so dass sie diesen Monat wieder aufmachen konnte. Sie teilte mit, dass die Verwaltung mit dem Geschäftsführer in Gesprächen ist.

zu 10.5 Frau Krause zu zurückgestellten Projekten in der Jugendhilfe

Frau Krause erkundigte sich nach den drei vertragten Maßnahmen aus der Beschlussvorlage „Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale)“ vom Jugendhilfeausschuss am 08.01.2026.

Frau Brederlow teilte mit, dass diese drei Maßnahmen gesondert durch eine Beschlussvorlage in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Monat März eingebracht werden.

zu 10.6 Herr Kramer zu zurückgestellten Projekten in der Jugendhilfe

Herr Kramer nahm ebenfalls Bezug auf die drei vertragten Maßnahmen aus der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er stellte fest, dass diese Projekte normalerweise bis Mitte Februar die Gelder erhalten, doch es fehlt die Zuordnung der Zahlungen, obwohl der übliche Zeitpunkt der Mittelzuflüsse Mitte des Quartals ist, d.h. voraussichtlich am 15. Februar. **Herr Kramer** erkundigte sich nach dem aktuellen Stand.

Frau Brederlow bat darum, abzuwarten, bis eine Rückmeldung von der Kommunalaufsicht zum Haushalt vorliegt. Sie teilte mit, dass die Freigabe eines Teils der Mittel beantragt wurde und voraussichtlich erfolgen wird, sobald diese Rückmeldung der Kommunalaufsicht eintrifft. Dies betrifft insbesondere die Pflichtleistungen. Sie betonte erneut, dass bei den freiwilligen Leistungen noch weitere Aussagen aller Beteiligten abgewartet werden müssen.

zu 10.7 Herr Dr. Wend zur Finanzierung der Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Dr. Wend erwähnte ein Schreiben des Landesverwaltungsamtes hinsichtlich des Vorgangs eines genehmigten Haushalts der Stadt Halle (Saale).

Herr Möller teilte mit, dass der Verwaltung seit gestern ein Schreiben des Landesverwaltungsamts zur Anhörung vorliegt. Es wurde daraufhin mit dem Landesverwaltungsamt einen offenen Austauschtermin zum Haushalt vereinbart. Dieser soll am 11.02.2026. stattfinden, dabei

stehen aber konkrete Inhalte des Austauschs noch nicht fest. Die Frist für das Austauschverfahren läuft am 13.02.2026 aus. **Herr Möller** äußerte Zuversicht im Austausch mit dem Landesverwaltungsamt und sicherte weitere Informationen zum Gespräch zu.

zu 10.8 Frau Schmidt zur Versionierung der Beschlussvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale)

Frau Schmidt stellte fest, dass eine Versionsbildung der Beschlussvorlage „Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale)“ aus dem Jugendhilfeausschuss am 08.01.2026 noch nicht im Session ersichtlich ist. Sie bat um Erklärung.

Herr Fritsch teilte mit, dass bereits eine Versionsbildung der Beschlussvorlage erstellt ist. Diese wird gerade intern geprüft.

zu 10.9 Frau Schmidt zur Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale)

Frau Schmidt erkundigte sich, wie intensiv die Ausgabenstruktur der Beschlussvorlage „Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale)“ zu den Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe für das aktuelle Haushaltsjahr und die Folgejahre überprüft wurde. Sie bemerkte, dass diese Anfrage vorab schriftlich eingereicht wurde.

Frau Brederlow bestätigte den Eingang der Abfrage. Sie teilte mit, dass bereits eine schriftliche Beantwortung vorliegt. Nach ihrer persönlichen Prüfung der Antwort, wird sie zeitnah dem Jugendhilfeausschuss zur Verfügung gestellt.

zu 10.10 Frau Schmidt zur Kita Vier Jahreszeiten

Frau Schmidt berichtete, dass die Kita „Vier Jahreszeiten“ geschlossen wird. Es besteht der Hinweis, dass die Eltern nur einen Monat vor der Schließung informiert wurden. Sie bemerkte, dass obwohl eine Unterstützung bei der Platzsuche besteht, der Übergang besonders belastend für die Kinder ist. Frau Schmidt fragte, warum die Eltern mit solcher kurzfristigen Information konfrontiert werden.

Frau Brederlow teilte mit, dass die Kita vorübergehend geschlossen bzw. ausziehen wird. Sie teilte mit, dass dazu Gespräche mit dem Kuratorium und mehrere Elternversammlungen stattfanden, in denen Optionen zum Umzug in eine andere Kita vorgestellt wurden. **Frau Brederlow** sagte, dass Eltern informiert wurden, dass ein Wechsel möglich ist, auch ohne Einhaltung der Kündigungsfristen. Sie stimmte zu, dass der Umzug besonders für neu eingewöhnte Kinder schwierig ist.

Frau Schmidt erkundigte sich, ob der Standort eines möglichen Umzugs bekannt ist.

Frau Brederlow sagte, dass dem Geschäftsbereich Bildung und Soziales keine Information darüber vorliegt. Der Eigenbetriebsleiter hat darüber Kenntnis.

zu 11 Anregungen

zu 11.1 Frau Manser zum 3. Salon der sozialen Arbeit

Frau Manser regte eine Teilnahme am 3. Salon der sozialen Arbeit mit dem Thema: „Wir schmeißen das Geld nicht zum Fenster raus“ am 24. April 2026 von 13 bis 15 Uhr im Labyrinth in der Heinrich-Franck-Straße 2 an.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Pieloth** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Philipp Pieloth
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer